

Sa., 22.11.08, 20 h

VVK: 14/12 (erm.)
AK: 16/14 (erm.)

Do., 04.12.08, 20 h

Eintritt: 3
FÜR ABONNENTEN GRATIS

SCHLOSS TRAUN
www.schloss-traun.at

ELISABETH MÖST



Elisabeth Möst - Flöte

N.N. - Klavier

Programm

| | |
|--------------|---------------------------------|
| Beethoven: | Serenade op.8 |
| Godard: | Suite |
| Kuhlau: | Fantasie op.38/1 für Flöte solo |
| Gubaidulina: | Allegro rustica |
| Schubert: | Trockene Blumen |

Elisabeth Möst wurde in Linz geboren. Sie absolvierte zunächst ein Studium an der Linzer und Wiener Privatuniversität für Musik und nahm an Meisterkursen mit Aurele Nicolet, Maxence Larrieux und William Bennett teil. Ihre Ausbildung vervollkommnete sie bei Manuela Wiesler in Wien und bei William Bennett an der Royal Academy of Music in London und entwickelte aus den sehr konträren Spielweisen dieser beiden Persönlichkeiten ihre eigene, unverwechselbare Klangfarbe, die sich durch eine besondere Schönheit auszeichnet. Ihre Konzerttätigkeit führte die mehrfache Preisträgerin internationaler Wettbewerbe als Solistin und Kammermusikerin in viele Länder Europas und in die USA.

Elisabeth Möst ist Lehrdozentin an der neu gegründeten Musikakademie in Göttingen. Ein besonderes Anliegen von Frau Möst ist es, unbekannte Werke zu entdecken und dem Publikum näher zu bringen, ohne dabei die Standardliteratur zu vernachlässigen.

„GERN HAB ICH DIE FRAU'N GEKÜSST“ -

RICHARD TAUBER

FILM- und TON-Dokumentation
über den weltbekannten Linzer
Tenor anlässlich seines
60. Todestages
von und mit Rudolf Wallner



„Gern hab ich die Frau'n geküsst“ und „Dein ist mein ganzes Herz“ sind nur einige der explizit für den legendären lyrischen Tenor Richard Tauber (1891 – 1948) komponierten Lieder, die als Aufnahmen oder in Interpretationen seiner heut lebenden Kollegen noch immer um die Welt gehen und von seiner strahlenden Stimme künden. Rudolf Wallner schlägt in seiner Dokumentation den Bogen vom Bild des Menschen Richard Tauber hin zu seiner Kunst- und zwar nicht nur der des Singens, die Tauber bekanntlich auf unnachahmliche Weise beherrschte, sondern auch der der Dirigierens, der des Filmschauspielens und – was weniger bekannt ist – der des Komponierens. Die großen Tenorpartien der Opern Mozarts standen Zeit Lebens im Zentrum seines Wirkens, aber zum Weltstar wurde er durch die Partien, die sein Freund Franz Lehar ihm in die Kehle schrieb – die zitierten Lieder sind die zwei der so genannten „Tauber-Lieder“ (aus Lehars Paganini und Das Land des Lächelns).

Rudolf Wallner: Der 1946 in Strobl am Wolfgangsee geborene Rudolf Wallner ist ausgebildeter Opernsänger, Dolmetscher und Leiter/Organisator von Musikstudienreisen in die ganze Welt. Er hat zu zahllosen Sängern, Komponisten und Werken Einführungs- und Dokumentationsvorträge gehalten – u. a. in der Wiener Staatsoper.

🎵 ABONNEMENT KAUFEN

Alle Veranstaltungen können Sie im Abonnement erwerben. Sie SPAREN gegenüber dem Einzelkartenauf mindestens 15 %. Dabei berücksichtigen wir gerne Ihren Wunsch nach einem **SPEZIELLEN SITZPLATZ**. Der Abonnement-Verkauf beginnt ab **10. Mai 2008**. Ihre Abonnement-Karte ist **ÜBERTRAGBAR**. Als Abonnent/in laden wir Sie gerne zu einem **SEKTAUSKLANG** bei der letzten Veranstaltung ein.

WAHLABONNEMENT: 3 von 4 Veranstaltungen
Preis: 36/30 (erm*)
(den Vortrag können Sie zusätzlich bei freiem Eintritt besuchen)

GROSSES ABONNEMENT: alle 4 Veranstaltungen
Preis: 48/40 (erm.*)
(den Vortrag können Sie zusätzlich bei freiem Eintritt besuchen)

* ermäßigte Preise gelten für SchülerInnen, StudentInnen, Präsenz- und Zivildienstler, Behinderte, Arbeitslose, OÖN-Card, „Freunde des Linzer Musiktheaters“, VKB-KundInnen, Ö1-Clubmitglieder, 4YOU-Card nur nach Vorlage eines entsprechenden Ausweises.

vest IHR KULTURELLER NAHVERSORGER
Veranstaltungsservice Traun GmbH, Schloßstr. 8, 4050 Traun, 07229/62032

Abonnement-Zyklus Herbst/Winter 2008

klassik



GITARRISSIMA



VKB Bank

Sa., 20.09.08, 20 h

VVK: 14/12 (erm.)
AK: 16/14 (erm.)

JOHANNES BRAHMS 15 Romanzen,

Op. 33 „Die schöne Magelone“

Text nach LUDWIG TIECK



Arabella Martínez - Sprecherin

Kurt Köller - Bass

José-Daniel Martínez - Klavier

1797 veröffentlichte Johann Ludwig Tieck seine Nachdichtung der Liebesgeschichte der schönen Magelone und des Grafen Peter aus der Provence. In den Handlungsablauf des spannenden Ritterromans aus dem Mittelalter verwebte er dabei eigene Gedichte, die den Gefühlen des Liebespaares, das erst nach vielerlei Abenteuern und Gefahren zu gemeinsamem Glück findet, unmittelbaren Ausdruck geben.

Johannes Brahms vertonte zwischen 1861 und 1869 fünfzehn Romanzen aus Tiecks Roman für eine Singstimme und Klavier. In seiner Musik dominiert zumeist eine heitere Stimmung, aber auch Anklänge von Verzweiflung schlagen durch. Der Komponist reflektierte hier wohl seine eigene Lebenssituation – der Tod seiner Mutter wird ebenso hörbar wie die unerwiderte Liebe zu Clara Schumann.

Brahms' Die schöne Magelone steht in einer Reihe mit den großen Liedzyklen von Franz Schubert und Robert Schumann.

Sa., 11.10.08, 20 h

VVK: 14/12 (erm.)
AK: 16/14 (erm.)

WASSILIJ KULIKOW

Klavierkonzert „Die zauberhafte Schönheit der Musik Pjotr Iljitsch Tschaikowskij“



Programm:

♪ Zyklus „Jahreszeiten“ für Klavier,
12 Musikstücke, op. 37

♪ 12 Fragmente aus dem Ballett „Der Nussknacker“

Der in der Heimat Tschaikowskij geborene Pianist und Komponist absolvierte das wohl berühmteste und über ein hohes Image in der Musikwelt verfügende Konservatorium, dessen erster Direktor Tschaikowskij war. Die Tradition des russischen Romantikers fortsetzend ist Wassilij Kulikow als Pianist und Komponist seit mehr als zwei Jahrzehnten erfolgreich in Russland und Europa tätig. Er ist Mitglied des Komponistenverbandes Russlands und erster Berufskomponist des finno-ugrischen Volkes der Komi-Permjakten, eines der zahlreichen Völker Russlands. 1996 wurde sein Schaffen mit dem Präsidentsstipendium geehrt. In Russland kennen den Pianisten, Komponisten und Dirigenten Wassilij Kulikow Millionen von Zuhörern durch Konzerte und Sendungen über Radio Russland.

Während „Die Jahreszeiten“ die tiefe Liebe P.I. Tschaikowskij zur Natur, zu seiner Heimat und die Gefühle und Stimmungen zu den verschiedenen Jahreszeiten widerspiegeln, sind die Fragmente aus dem Ballett der „Nussknacker“ wie ein zärtliches Feuerwerk für die Seele, voll von Lebensfreude.

www.wassilij-kulikow.de

in Kooperation mit Russischen Kunstzentrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene e.V. in Rostock

Fr., 31.10.08, 20 h

VVK: 14/12 (erm.)
AK: 16/14 (erm.)

GITARRISSIMA



Oktavgitarre - Krisztina Dobó

Konzertgitarre - Olga Dimitrova

Konzertgitarre - Maria Benischek

Konzertgitarre - Réka Mihalovics

Bassgitarre - Caroline Auer

Seit 2002 verzaubern fünf junge Gitarristinnen aus Österreich, Ungarn und Deutschland mit einfühlsamen Interpretationen, sensiblem Zusammenspiel und Virtuosität eine ständig wachsende, internationale Zuhörerschaft.

Populäre Werke der Klassik, aber auch weniger bekannte Kompositionen erklingen nun in völlig neuem, ungewohnten „Sound“. Das entstehende Klangbild besitzt Farbenreichtum und eine selten gehörte orchestrale Dichte. Die Bearbeitungen, die fast ausnahmslos von den Mitgliedern des Ensembles vorgenommen wurden, überzeugen durch kluge Ausgewogenheit der Stimmen und luftige Transparenz. Dabei wird die ganze Bandbreite der spieltechnischen Möglichkeiten, einschließlich perkussiver Elemente raffiniert eingesetzt.

Gitarrissima gehörte zu den Preisträgern des internationalen Gitarrenwettbewerbs „Open Strings“ 2002 in Osnabrück (Deutschland) und kann auf zahlreiche Auftritte in Deutschland, England, Luxemburg, Kroatien, Österreich, Ungarn und der Türkei zurückblicken. Überdies wirkte das Ensemble bei verschiedenen Fernsehproduktionen mit.